# Spangenberger Zeitung.

Amtlicher Anzeiger

Stadt Spangenberg. Gricheint wochentlich zweimal:

mittwod und Sonnabend nachmittag. geingspreis viertelfährlich frei ins Daus Me, durch den Briefträger gebracht 1 Mt. monatlich 85 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger fünf Gratis

"MIndentichland". "Dentiche Mobe und Bandarbeit".

Redaktion, Druck und Berlag:

für Stadt und Jand. Beilagen:

Sanbel n. Wanbel." "Spiel n. Sport".

R. Thomas, Spangenberg.

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Angeigen . Gebühr: Die 4gespaltene Zeile ober beren Raum 10 Pfa., für auswärtige 15 Pfg., Reflamezeile 20 Pfg. "Feld und Garten". Bei groß, Auftragen entsprechenden Rabatt. Angeigen bis Borm. 9 11hr erbeten.

nr. 63.

.Js.

ber

lais.

g. änte

cr

und

chen

Donnerstag, den 7. August 1913.

6. Jahrgang.

Aus Stadt, Sand und Hachbargebiet. mittellungen von lotalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 6. August.

In der am Sonnabend ftattgefundenen \* In der am Sonnabend stattgesundenen Generalversammlung des Turn-Vereins "Froher Mit wurde nach Ablegung und Prüfung der Pherchung vom Stistungssest beschliffen, am Sonntag, den 17. August einen Ausstug nach der Gertalverre zu machen. Außer freier Fahrt erstält jedes Mitglied 1 Mark Jehrungskosten. Die Hite dum Gingeichnen liegt dis zum Mittwoch, den 13. Aug. im Vereinslokal offen. Ferner wird sich der Verein Sonntag, 10. Aug. am Sonntag, 10. Aug. am Sonnnerabturnen in am Sommtag, 10. Aug. am Sommerabturnen in Landelel beteiligen. Die Mitglieder treten um 11 Uhr im Bereinslofal an.

Bur Jahrhundertfeier des Infanterie-Reniments Mr. 83 hat, wie uns geschrieben wird, der Kaiser sein Erscheinen zugesagt. Der Monarch wird die große Parade am 17. August auf dem Friedricksplatz abnehmen. An der Parade werden das gesamte Regiment Nr. 83 sowie die Bereine ehemaliger 83er und die Kompagnie-Bereinigungen An der Regimentsfeier fann chemalige Angehörige des Inf. Regts. von Wittich teilnehmen, gleichviel ob er einem Verein chemal. 83er angehört ober nicht. Hierauf werden besonders die Kameraden in der Proving aufmertsam gemacht und gebeten, soweit sich solche noch nicht gemeldet haben, dies sofort bei den betreffenden Kompagnien

ju veranlaffen, bei welchen fie gedient haben \*- Aus Anlag der bevorstehenden militärischen berbstübungen wird darauf hingewiesen, daß Gen dungen an Soldaten mit richtigen und deutlichen Auflichten versehen werden müssen. Zur genauen Aufschrift gehören: Familienname, möglichst auch Borname, (bei Sendungen an gleichnamige Emplänger desselben Truppenteils noch weitere unter ichcidende Bezeichnung), Dienstgrad und Truppenteil,

Regiment, Bataillon, Kompagnie, Eskabron Batterie, Kolonne usw. — Da für unverzögerte Nachsendung nach den Stand- und Marschquartieren entsprechende Ginrichtungen getroffen find, so em vfiehlt es sich, als Vestimmungsort nur den stän-digen Garnisonort anzugeben. Ausnahmen sind nur bei Unwesenheit von Truppen auf Uebungsplägen angebracht, wenn dem Absender der Truppen ibungsplag genau bekannt ist und die Truppen sich doielbst längere Zeit aufhalten. Die Angabe eines Warschauartiers als Bestimmungsort ist wegen der häufig entstehenden Berzögerungen nicht

\*— Im nächsten Jahre spielt sich das Kaisermandur, an dem das 11. Korps beteiligt ist, in Kurhessen und in Thüringen ab. Die Kaiserparade über das 11. Armeetorps soll, wie verlautet, bei diese Gelegenheit auf dem Exerziewslay von Baldau stattsinden. Wie in einer außerordentlichen Situng des Ergisteres vom Laubret mitgeteilt Sigung des Kreistages vom Landrat mitgeteilt wurde, soll aus diesem Grunde der Bau der neuen duldabrücke so beschlennigt werden, daß die Brücke im August 1914 dem Berkehr übergeben werden tann. Die nene Brücke soll einen geeigneten Weg

für den Ans ind Abmarsch der Truppen bilden.

\*— Jur Submissionsfrage. Schugabkommen bei Submissionen widersprechen nicht den guten Sitten und sind daher zulässig, sofern damit nicht eine Uebervorteilung der Berdingenden verbunden ist. Dieser Rechtschappunkt ift pau Reichsgericht ik. Diefer Rechtsftandpunkt ist vom Reichsgericht son mehrsach vertreten worden. Neuerdings worde wieder ein Urteil des höchsten Gerichtshofes 

nicht als Mittel benutt wird, um zum Schaden der Verdingenden unangemessen Preise durchzusehen. And Meistenst und der Faßhalle statt.

\*— Läubliche Fortbildungsschulen im Regiesrungss-Vezier Cassel. Ende März 1913 bestanden im Reg.-Vez. Cassel. Ende März 1913 bestanden im Reg.-Vez. Cassel. Ende März 1913 bestanden mit im Keg.-Vez. Cassel. Ende März 1913 bestanden wir im Keg.-Vez. Cassel. \*— Ländliche Fortbildungsschulen im Megie-rungs-Bezirk Cassel. Ende März 1913 bestanden im Reg. Bez. Cassel. 539 Fortbildungsschulen mit insgesamt 9379 Schülern. Schulzwang bestand bei 526 dieser Schulen. Die gesamten Auswendungs für diese Schulen beliesen sich auf 90319,15 Met. Diese Kosten wurden gebeckt 1. durch Zuschäffe des Staates in Höhe von 55 407 Mt., 2. der Kreise 11 200,87 Mt., 3. der Gemeinden 21 527,88 Mt., 4. Schulgeld 2183,40 Mt. Die Zahl der Schulen in 1908 war insgesamt 400 (375 mit und 15 ohne Schulzwang) mit zusammen 7568 Schülern. nach ist die Zahl der Schulen innerhalb des Jahres-fünsts von 1908 bis 1913 um 139 oder um 35 Prozent, die der Schüler um 1811 ober 24 Pro-

zeitigen. Bergangene Woche konnte ber Müller Martin hinz auf eine 25jährige Tätig-keit bei ber hiesigen Firma C. George zurücklicken. Außer einem ausehnlichen Geldgeschent seitens des Arbeitgebers wurde ihm von seinen Mitarbeitern noch ein schöner Sessel überreicht. Am Freitag abend sand zu Chren des Jubilars eine vom Fabrikherrn veranstaltete Feier statt, an der sänt-liche in der Kahrik beskättigten Reckonen teilnahmen. liche in der Fabrit beschäftigten Personen teilnahmen

§ Bildofferode. Bor einigen Tagen wurde nachts in das hiefige Stationsgebäude ein Einbruch Der Dieb hatte mittels einer Kreughacke, die er sich im Kohlenschuppen geholt, die Tur ge waltsam geöffnet, alsdann mit demselben Werf-zeng die Stationskasse geöffnet und den Juhalt derselben an sich genommen. Bon dem Täter sehlt

Seff.-Lichtenan. Juniges Mitgefühl erweckt bas herbe Geschick, welches der im vorigen Jahre hier zugezogenen Familie des herrn Werkmeisters in der L. Bolffichen Zigarrenfabrik Beinr. Oberdiet widerfuhr. Bon den beiden Kindern, zweier Mad-Hen, verstarb das älteste am Montag der vorigen Boche und fast zur selben Zeit am Montag dieser Woche folgte jeht auch die jüngere Schwester der älteren ins Jenseits nach.

25aldkappel. Der zurzeit hier freie Bürger-meisterposten foll möglichst balb neu besetht werden. Die Bewerbungen muffen bereits bis zum 10. Hug. bei ben Stadtverordnetenvorsteher Lannefeld hier felbst eingereicht fein.

Sofeneicht fein.

Kofeneiche. Ein aufregendes Jagderlebnis hatte am Sonnabend morgen gegen 5 Uhr ein Eschweger Jäger. Er hatte sich hier auf den Anstand begeben und wollte einen braven Bock erlegen. Pöglich traten aus dem Weizenseld 2 starke Wildschweine heraus. Kurz entschlichen gab der Jäger Dampf. Aber wer beschreibt sein Ertaunen, als gleich dars auf noch 4 grobe Sauen aus dem Getreidefelde mit 21 Frischlingen herauskamen. Stellenweise treten diese lästigen Schwarzkittel in Menge auf und richten dadurch großen Schaden an. Einzelne Gemeinden missen jährlich dis zu 1000 Mark Wildschaden zahlen.

Abnufgaven gaften.
An das Kontor ber Firma Webemeyer und Sonne hierfelbst wurde in der Nacht zum Sonnabend eingebrochen und ein größerer Geldbetrag gestohlen. Der Dieb hat offenbar überhaftet gearbeitet ober ift geftort worden, benn

überhastet gearbeitet oder ist gestört worden, denn ein weiterer Betrag wurde zurückgelassen ind lag aus dem Fußboden zerstreut. Zur Ermittelung des Täters ist ein Polizeihund nach hier beordert.

Eastel. Bom 5. dis 7. August feiert das Artislerie-Negiment Nr. 11 das hundertjährige Bestehen des Negiments. Lange Extrazüge brachten die ehemaligen Artisleristen in ihre alte Garnisonschieder und Versicht Kassel. stadt Cassel. Um Dienstag Mittag wurden auf dem Kasernenhose Reiterspiele aufgeführt, die von tausenden alter Regimentstameraden besucht maren

Am Abend fand großer

neu zu besetzen.
Nie Josephis. Die hiesige Jagd ist nunnehr in Die hönde bes Frhrn. v. d. Recke auf Schloß Rittenshain und des hiesigen Gastwirts Werkmeister

ibergegangen.
Casset. Der Eilzug Cassel Barburg-Köln fuhr am Dienstag abend zwischen Obervellmar und Mönchehof in eine Schafherde hinein, wobei 26 Tiere überfahren und zermalnt wurden.

Ofteruf. Am Montag früh um 4 Uhr gingen gelegentlich einer Scharfichiegubung mehrere Brogen geregentung einer Schafflingständig incheter Proget durch. Fünf Leute, die die Pferde aufhalten woll-ten, wurden verletzt. Der Kanonier Bräunlich von der vierten Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 55 erlitt mehrere Rippenbrilche und eine schwere Quetschung am Kopfe. Er wurde ins Ohrdrufer Krankenhaus übergeführt. Die Berlegungen der

übrigen find leichterer Natur. Seilbronn. Sier find verschiedene Typhuser-frankungen vorgekommen, und zwar von Personen, die aus dem Jugendheim Speisen bezogen haben. Das heim wurde geschloffen. 14 Kranke werden im Krantenhause beobachtet.

### Menefte Hadrichten.

Zierlin, 5. Aug. Das Urteit im Krupp-Pro-zesse wurde heute nachmittag gefällt. Es erhielten: Titian und Schleuber je 2 Monate Gefängnis und Dienstentlassung, hinst 4 Monate Gefängnis und Dienstentlassung, Schmidt 21/4 Monate Gefängnis und Degradation, Oröse 3 Wochen Urrest, Hoge 43 Tage Gefängnis, Pfeiffer 6 Monate Gefängnis und Amtsentsegung.

Panzig, 5. Aug. Das Auto des Prinzen Friedrich Karl von Preußen überfuhr heute mittag den Stadtrat Defterreich, der bald darauf ben erhaltenen schweren Verletzungen ertag. Den Chauffeur des prinzlichen Autos trifft keine Schuld.

Paris, 6. Aug. Der französische Flugzeug-fonstrukteur Deperdussin wurde wegen betrügerischen Bankerotts verhastet. Die Passiven betragen 33 Millionen Franken. Die geschädigte Bank ist der Credit Industrial.

### Wetterbericht.

Am 7. Aug. Wechlelnd bewölft, zeitweise heiter, mäßig warm, feine oder geringe Niederichläge. Im Often: Wollig, zeitweise heiter, mäßig warm, Regenschauer. Am S. Aug. Wechselnd dewölft, ohne wesentliche Niedere Regen. 1Regen. 1g. Ziemlich heiter, meist trocken, etwas wärmer.



### Anzeigen.

Auf ben am 7. b. Mts. ftattfindenden Bebetermin ber Staate- und ftadt, Stenern wird hierdurch aufmertfam gemacht.

Spangenberg, den 6. August 1913. Die Stadtfaffe.

Die Krupp-Hffäre

vor dem Kriegsgericht. Offentlichkeit im Intereffe bes Bubli-lums und ber Armee-Bermaliung.

Die ntlickeit im Interesse der waltung.
Das Millidrgerichtsgebäude in Berlin ist in biesen Tagen der Schauplat der Berhandlung der Kruppulfate, die weit über die Grenzen Deutschlanz der Kruppulfate, die weit über die Erenzen Deutschlanz hinaus Ausehmenten Erkitan, Schenger, Sinkt und Hoge, serner gegen den Feuerwerter Schmidt, den Oderstreten gegen den Feuerwerter Schmidt, den Oderstreten allegen den feuerwerter Schmidt, den Oderstreten allegen den feuerwerter Schmidt, den Oderstretendungsferteter Pieiffer und den Beamten der Firma Krupp, Ordse, der früher als Feuerwerter gedient den während seiner Beinfigeit edenko mie die überigen Angeklagten mit den Berliner Bertreter von Krupp, Mag Krankt, in Kerfelte getrelen ist. Die Angeklagten sind beischuldigt, Geheimnisse der Millikarderwaltung der Firma Krupp preiszegeben zu haben.
Ges murden zunächst die des Verrals misskricher Geheimnisse angellagten Bengossiziere und Feuerwerker bernommen, die erflärten, sich teiner strassaren Jant-lung bewußt zu sein. Dann begann die Beweisaufungben mit der Bernehmung des Polizierals Koch, der im Austrage des Kriegksmissterums die erfordereitschen Ermitslungen und Beodachtungen geseitet hat.

Das Handt den Kochschungen geseitet hat.

Das Handt den schrieberen Bertreter der Firma Krupp in Berlin. Unter allgemeiner Spannung betrat er den Gerickissal. Ein hochgewähener Mann von ichlickiem Austreten. Troch seines bürgerlichen schwazen Rocks sieht man ihm auf den ersten Wilk den langsedienten Soldaten an, und seines Ausdruckweile bestätigt der Sieht man ihm auf den Estakannalt, der die Anllage gegen Kandt der der Kantasannalt, der die Anllage gegen Kandt der der Kantasannalt, der die Anllage gegen Kandt der der kauften unsertlam den Borten diese Zengen, desse unerhöhe Verschung das bringt, was man der Cerickt einen Umfall nennt.

Umfall nennt.

Am'all nennt.

Er ickränkt die von ihm in der Unterluckungshaft gemacken Angaden start ein und motidiert dies mit seinem damaligen sellichen Jusammendruch und den Volgen einer Gehirnerschütterung. Der Gesamteindruck, den man von der Brandlichen Jeugenausstage gewinnt, ist der, daß herr Brandt sehr viel weiß — mehr als er sagen will. Er gibt das auf eine Frage des Ansugenen will. Er gibt das auf eine Frage des Ansugenerscheiters, Kriegsgerichtstals Dr. Welt, auch selbst zu, denn er behauptel, nicht nur von den gegenwärtigen Ungerlagten, sondern auch von "anderer Seite" Malerial besommen zu haden, daß er aber schweige, weil er "die Sache nicht noch größer machen" wolke. Er behauptet ferner, daß auch Bertreter anderer Firmen ausgezeichnet unterrichtet gewesen seien, daß Krupp zunächst ins hintertressen geriet, und daß er deshalb nach Bertin entsand treffen geriet, und bag er beshalb nach Berlin entlandt worden fei, um sich auf "tamerabschaftlichem Wege" Insormationen zu besorgen, jedoch babei auf keinen Fall

worden ein, um na auf "iamterasigasitusem Assger Indomationen zu besorgen, sedoch dabei auf keinen Fall eimas Berbosenes zu unternehmen.
Es kommt u. a. auch zur Sprace, auf welche Weise der Neichstagsachzeordnete Dr. Liebknecht in den Weise iner "Kornwalzet" gekommen ist, die er dem Kriegsminister rorgelegt hat, und durch die die ganze Krupdasster erst in Bewegung gekommen ist. Zeuge Brandt jagt aus, daß er zuert von den "Kornwalzen" leine Abictijten gemacht hide, erst als Herr v. Mehen nach Berlin gekommen ist, habe volgen einen Ablatijten gemacht hide, erst als Herr v. Mehen nach Berlin gekommen iei, habe dieser angeordnet, daß von den Berickien an die Liestion ein Duplisch herzestielt werden sollte. Der Zeuge bekundet dazu: Im vorigen Jahre nahm Herr v. Mehen krankteilssalder einen Urlauß, den er in Italien verbrachte. Als dieser einen Urlauß, den er in Italien verbrachte. Als dieser einen Urlauß, den er in Italien verbrachte. Als dieser einen Urlauß, den er im Italien verbrachte. Aus dieser einen Urlauß, den er im Italien verbrachte. Aus dieser einen Urlauß, den er im Italien verbrachte. Aus dieser einen Urlauß, den er im Italien verbrachte. Aus dieser einen Urlauß, den er im Italien verbrachte. Aus dieser einen Urlauß, den er im Italien verbrachte. Aus dieser einen Urlauß, den er im Italien verbrachte. Aus dieser einen Urlauß, den er mat ganz niedergeschlagen.

Er suhr einer Zage später nach Essen hann hörte ich, daß zwischen ihm und der Firma Etreitigseiten beitänden. Herr d. Mehen hat mehrere der Berickte

mit zu sich nach Saule genommen und nicht gurudgegeben. Alls er mich einmal nach seiner Wohnung tommen lieh, sagte er mir, er wolle biele "Kornwalzer" benutzen, um gegen bie Firma vorzugehen." Brandt nimmt beshalb an, bas herr von Weigen mit dem Reickstagsabgeordnesen Dr. Lieblnecht in Berbindung gelreien ist

denigen, im achen dan, daß berr von Negen mit dem ninmt beshalb an, daß berr von Negen mit dem Neickstagsadgeordneien Dr. Leeblnecht in Berbindung gelreten sei.

Te kam dann weiter zur Spracke, ob eine allere höchste Berisigung bestehe, nach der die Bertreter der Fichten Erisigung betwerzugt werden sollte. Diese von der Virma Krupp bevorzugt werden sollte. Diese von der Frahlen. Cachvertsändiger Masor Frahnert bemerkt erhalten. Cachvertsändiger Masor Frahnert bemerkt dazu, daß e. alle Berstagungen im Geheimen Briesestadungt in Spandan durchgelehen und keinertei Berstadunest in Spandan durchgelehen und keinertei Berstagung ber eine Bedorzugung der Firma Krupp bei der Vergedung von Lieserungen gesunden hat. Det der Vergedung von Lieserungen gesunden hat. Det der Vergedung den Alle Berstagungen über die Anisberschied weigenheit alliähtlich den Feldemoebeln und Unterbeamten zur Unterschilt vorgesest worden sind; er habe ein Helt in Handen, in den den Kruptlich vorgesest werden und Unterbeamten zur Unterschilt vorgesest werden und Ernschmung des Zeugen Brandt enschen hie der weiteren Bernehmung des Zeugen Brandt den Anngestagten Weisfer und mehr in Erregung gerät und ichselsich erweitere Latere. Es ist ausgeschlossen, daß Prandt von mir jemals Walerial bedommen hal, insbesondere zu dem "Rornswalzer und mehr in Erregung gerät und ichselsich er eine Ingestagten Brandt den an, insbesondere zu dem "Rornswalzer und heine habe. Der Annah been ungestagten Eine Follen habe. Mit der Affäre Peisfer war die Bernehmung des Zeugen Brandt beenden, daß er sein Witzel sir der erhalten habe. Mit der Affäre Peisfer war die Bernehmung des Zeugen Brandt beenden. Seine Frau tritt nunmehr an den Richterlich. Sie wird dor allem danach gefragt, ob an ihren Mann nach seiner Kallenden erlähren. Die Zeugin ertsart, daß sie auf diese Krage die Aniwort verweigern mässe, den Kragestagten erlähren.

mehmen könne.
Die Angeklagten gaben burch ihre Berteibiger die Erklärung ab, daß von ihnen nichts unternommen werben sei, um Brandts Ausfagen zu andern. Danach wird bie Berhandlung verlagt.

### Politische Rundschau.

Dentschland.

\*Bei der Frühstindstasel, die aus Anlah der Einsweihung der Frühsis-Statue in Balestrand stattsand, überreichte Kaiser Wilhelm dem König dom Norwegen eine große Bronzestatue des Frühsis.

Tas Gernicht, es seien in Balestrand anlählich der Monarchen Begegnung weittragende politische Abmachungen vorbereitet worden, irrst nicht zu.

machungen borbereitet worden, trifft nicht zu.

\*Anzlich hat Prinz-Regent Ludwig in einem Sandschreiben an den Minister des Innern die Aufstorberung gerichtet, der Arbeitslosen-Kürsforge in Bayren weiterhin volle Aufmerksankeit zu widmen und die vielerörterte Frage der Arbeitslosenversicherung in den Kreis der Erwägungen zu ziehen.
Alls erste Frucht dieser Anregung darf wohl angelehen werden, daß die Nürnberger Stadtverwalstung im Etat 30 000 Mt. zur sofortigen Einstihrung einer Arbeitslosenvessicherung dereitgestellt hat. Diese soll in Krast treten, sobald die Staatsregierung erklärf, daß sie die Hältstean Kosten kragen wolke.

\*Das Reichs und Setaatsangehrung wolke.

\*Das Reichs = und Staatsangehörige feitsgeset ift nunmehr amtlich veröffentlicht worden,

besgleichen bas Gefet aber Angeftelltenverficherung ber

Privatleyter.

\*Der frangöfische Generalitabschef Josephan ben Generalen b'Umabe und be Laguide lowie in anbern Generalen, zwei Obersten und mehrere lowie in labsossissieren in Betersburg eingetroffen, um ben mehrere generalen Dianovern bezundenen. Holland.

\*Nachtem bie Liberalen es algelehnt soben, ausschließlich liberales Kabineit zu bilden, in unter ihn So zialbe mofraten auß neue ber Streit danie entbrannt, ob sie sich an der Kabinet is bilden in beteiligen sollen ober nicht. Einige Kabrer ib un er widerstrebenden Kollegen zu bewegen, den Beldfuh widerstrebenden Kollegen zu bewegen, den Beldfuh ber Parleivorslandes umzusloßen und die drei den Sollat. Dennofaten angebotenen Ministerporteseusles bennofangen.

anzunehmen.

\*Nach einer amtlichen Etärung wurde bei einem rohalistischen Wanderredner eine Haussuchung vorgenahmen und eine Menge Wassen und Womben beiset nahmt. Die Bolizei erblickt hierin einen Verschlach die engen Bezieh un gen zwichen ben no halifte und ben Shu dittalisten, die ben seiten Pulifa und den Augestellt haben.

Amerika.

Amerifa.

\*An bem Ausbruch der Revolution in Bene.
\* uela läßt sich irots aller Abseugungsverlucke der Meglerung nicht mehr zweiseln. Dem Präsibente der Gowez ift insolge der Revolution billatorlicke Gewalt neuren mit, daß der ehemalige Präsident teilte den Gewenneuren mit, daß der ehemalige Präsident Caltro, ehemogreusen habe. Die Empörer störten bereits an mehreren Orten die öffentliche Ordnung. Die Teils an neure versprachen, der Regierung bezugtiehen. An versichiedenen Plätzen sind der Aussichieden von den Regierungstruppen geschlagen worden.

Afrifa.

\*Die Bersammlung der Sewerlicastisverbande in Johannesburg nahm einen Beschluß an, in dem ertlan wird, daß im gegenwärtigen Zeitpunkt kein General, streik verkündet werden solle.

Mjien.

\* Alus Schang hat wird berichtet, daß die Truppen bes Nordens sich für eine große Schlacht in der Mähe von Saho vorbereiten. Alle verfügbarn Truppen wurden schleunigst nach der Front erpedien. Ein Augenzeuge berichtet, daß 4000 Mann der Truppen des Schoens sich ergeben hätten. Sie sollen in trageriger Verfassung sein und ihre Kanonen, Auskriftunger und ihren Proviant zurückgelassen haben. Einer der nörblichen Offiziere berichtet, daß vier Japaner gefangen genommen wurden, die in der Reihe der siblichen Truppen tämpsten. Truppen fampften.

### Keine Einmischung Rußlands.

Keine Cimmilchung Kublands.

Die europäische Friedensides darf einen großen Erfolg verduchen: Nach einer mehrstündigen Berahm, die teilweise ziemlich stürmlich war, hat der nisstendig künnischerat beschloffen, sich in die Angelegendeiten der Balkanmächte nicht einzumischen. Der Minister des Außeren Sasonom ecklärte, daß Ruhland auch einen Schrift gegen die Türkei unternehmen wolle, um die Mäumung Abrianopels zu erzwingen. Im Gegenstazu diesen klaren Beschlöffen iteht der Berich der kriheren bulgarischen Ministers Geschow über seine Sendung nach Betersburg. Dieser Bericht bricht n. a. von der Australien Allassen. Dieser Bericht beich wird in den ber Australie gehören werden, und daß in biele Miching volle Abereinstimmung unter den Frohmäcken erzielt worden sei. Der Bericht enthält erner die rullische Erklärung, daß Bulgarien sich wegen Murcherhaltung der Londoner Bechlüsse eine Sorge zu

Der heimweg.

Moman bon Iba Bod.

Der Neimweg.

Der Neimweg.

Debwig kniss de Augen aufanmen, um schalfer zu sehen. War das möglich, konnte das Egon sein? Der Mann, der in so ausammengelunkener Haltung neben ihrem Baker sat, eilnahmlos vor sich hinstarrend, ohne auf besten hettige Neben und Gesten zu achten, ist das wirklich Egon, der frische, kebendige Gon? Nun war der Wagen so nahe, daß sie die Ecstöcksüge unterscheiden konnte. Dedwigs Her des Gestöcksüge unterscheiden konnte. Dedwigs Her zog sich schwerzeich das gieden konnte. Dedwigs derz zog sich schwerzeich zuständen. "Armer, armer Egon!"

Iest machte ihn wohl der Vater auf sie aufinerksam, denn Ledwig bemerke, wie er aus seiner Versuntenheit aussuhr, sich mit einem sörmlichen Auch aufrichtete. Und seit sah er sie an mit seinem akten, herzlichen Blid und winkle ihr mit beiben Janden.
Die Dienstleuse machten ihre Sache drav, sie brülken ihr "Durra!" daß einem die Ohren gesten. Als der Wagen hielt, spranz Egon rasch heraus und bedeutete durch Gesten, die Daation das du beenden. Er war auf Hedwig zugetreten und hatte ihre beiden Hande mit warmem Drud gesaßt. Neden sonnte er nicht in dem Gelöse, aber der warme, liebe Blid der draumen Mädenangen mußte ihm wohl tun, denn er kammerte sich sornich an die schlanten weichen Hanneren Mitsterweile hatte der Oberst das Gepäd den Dienern übergeden, und da es nun still gennten. Mittlerweile hatte der Oberst das Gepäd den Dienern übergeden, und da es nun still gem worden, sagte Egon, "dedwigs krim in den seinen Legend und rasch auf das Gestalt sichtbar wurde. Tor jett Frau Regines breite Gestalt sichtbar wurde.

Während Frau Negine den Antömmling mütterslich begrüßte, trat auch der Oderst heran.
"Ein dischen ichmal ist er geworden, den mußt du wieder ordentlich zurechtsittern"; er stopste dem Resen wohlwollend auf die Achsel.
Wieden kalte hebwig das peinstiche Gestühl, daß der wunde Mann all' den gutgemeinten Cattosigsteiten wehrlos ausgeliesert set; am liebsten hätte sie den Ettern gelagt: "Laßt ihn doch in Auhe mit den Beswessen eurer verwandbischaftlichen Zuneigung, die sind ieht sied angedracht!"
Aber verstanden hätte man sie doch wieder nicht. So veransaste sie nur hand, auf den Better Beschag zu legen, und war dann beruhigt, als sie merste, daß Honns Egon im Lause des Abends nicht von der Seite wich.

des hans Egon im Lause des Abends siigt von der Seite wich.
So verlief das Abendessen ganz leidlich; außer Hedwig empfand wohl keiner das Forcierte in Egons Benehmen. Er halte sich sehr in der Sewalt! Wie unbesangen er von seinen Neisen erzählte! Er mußte ossender dem Onkel energisch Direktiven gegeben haben, denn dieser, der die Gelegenheit zu ausfälligen Bemerkungen oder Sticheleien nie versämmte, war von bewundernswerter Diskretion, und wenn Frau Regine, die nachklich darauf brannte, Genaueres zu ersahren, das Gelptäch auf das versängliche Gebiet lenkte, war es der Oberli, der solort ein andres Thema anlöfug. Hedwig verhietl sich schweigigen. Ihrer geraden, offenen Ratur tat diese Komöbie, die, wie sie ganz gut einsch gespielt werden mußte, web.
Da sas einen Mensch den kan, der ein Ledensglich verloren. Er, der gewiß in den schweizen Ausungenbischen der herte genkter und ber das Wonnegescht im der heinker ersehnt hatte, der das Wonnegescht im der Geinkehr ersehnt hatte, der das Wonnegescht im Seile wich

junges, geliebtes Weib über die Schwelle seines Haules gut tragen, er saß nun da, allein, ein Unglücklicher und, hrach über das Wetter und den "grand prix" in Paris. Und sie, die einst fein Kamerad geweien war, bie ihn, als er noch ein Junge war, so oft in seinen großen Kinderschwerzsen getröltet, sie, die jest ihr Leben dasur gegeben hätte, ihm ein liebes, inniges Wort sagen zu dürfen, mußte die Komödie mitspielen, dun, als wäre nichts gescheften! In ihrem etwas öbertriedenen Tattgefühl sürchtete sie, sich mit jeden Bick, durch den Ton ihrer Simme, in der selbst bei den gleichgultigsten Worten ihre innere Bewegung mitslang, zu berraten.

gleichgultigsten Worten ihre innere Bewegung mittang, au verraten.

Alls man sich sür Böhlauer Verhältnisse sein gelich ehr hat Aum Ausbruch rüstete, sagte Frau Regine saltsommen, Millo, mein lieber Egon, nochmals Willommen in beinem Deim, das ich dir nun in bester Ordnuss scherzebe. Dedwig wird dir nun in bester Ordnuss scherzebe. Dedwig wird dir nun in bester Ordnuss scherzebe, sie hat die Mitchwirtschaft gesührt, und so wiel seine liebenswürdige Ginsadung auch ein wenig beine liebenswürdige Ginsadung auch ein wenig zu beinem Borteil ausschlug!"

"Aber Lante Regine, wie seierlich! Ich fanz genommen habt, — in besteren Hachen häste in wenier en genommen habt, — in besteren Hachen häste ich genommen habt, — in besteren Hachen häste ich genommen habt, — in besteren Hachen häste in genommen habt, — in besteren Hachen häste in genommen habt, — in besteren Hannen. Hab schen häste in genommen habt, — in besteren Hannen Koffenlich bat zein unsche kelten ber Stadt gegen die Wöhlauer Ein ausseiche Leben der Stadt gegen die Wöhlauer Ein Jungsreiche Leben der Stadt gegen die Wöhlauer Ein Diesmal war Frau Regine aufrichtig, den Vierken wird einem Eusfere daran, daß iet weider die einem Wirtschaft mit den abgeschielen Pfennigen an Stelle des Jorglosen Lebens der Leyen Wirtschaft mit den abgeschielen Pfennigen an Stelle des Jorglosen Lebens der Leyen

ordi untinge geri Tri

Sie bie bid bie bid bele mali rebie gebe

befte bab ber Dan gare

Bra bege ruili der und Man folg 1) der auf ber

Gre Thr Ichu als Gre don

Fra und dies

bes

der fag nick jeti

nad wer Naj wär Weihr

mai wol

ing der

ie brei eiserale in tussia

ennoch

borgen diagnosis sar isten isten

ene.
je ber
jenten
jemali

ts an uber

e in rNärt

ber daren dieri.

ngen gen-ichen

oben

bes bie

311

uses

mer rix" var,

3ort

bermg,

31

ano idi

maden brauche. Die Haltung der Aftrei in der Frage
exchandels, die begreistlicherweise eine is heitle Anderchalten mit Behutsamkeit behandeln mühlen, über diesenheit mit Behutsamkeit behandeln mühlen, über diesenheit mit Behutsamkeit behandeln mühlen, über diesenheit mit Behutsamkeit ich niemand der hier, über dies die einen Glünftweilen braucht sich niemand den Kopf über das Schilds vorianopels zu gerbrechen. Gegenwärtig sind die Affald vorianopels zu gerbrechen. Gegenwärtig sind die Affald vorianopels zu gerbrechen. Gegenwärtig sind die Affald der Ehronsolger Jussel die Lassel die die Affald der Ehronsolger Jussel die Lassel die die Affald der Ehronsolger Jussel die Lassel nach ist die die Affald die Der Kreind eingebrungen werden gelommen, in die der Freind eingebrungen war, und haben überall feltgestellt, das alles in war, und heben überall seltgestellt, das Alles in war, und haben überall feltgestellt, das alles in war, und haben überall feltgestellt, das alles in war, und haben überall feltgestellt, das alles in war, und haben in Gerechtgleit wieder hert. Zeberwirt und hierkeren Appell an die zibistissere Weber als dies einstimmige Meuretunung.

Der alte Gegensat zw. Es kann keinen ber wirten alb dies einstimmig Beuertunung.

Der alte Gegensat zwilchen Türkei und Bulgarien bestellt dies dies einstimmig der Ruretunung.

Der alte Gegensat zwilchen Aussellssen wirden Welten dies dies dies dies die die Aussellsse spielen der Wegen wird.

Der alte Gegensat zwilchen Aussellssen wirden werden, die keit den Aussellssen ausgestätzte und Bulgarien werden, die keit den Aussel die ein der Seiten der Gegensatien gestellt werden. Diese kann die Welten wirden werden die Verlegen der die den der Türken nicht zu erreichen.

Man der Türken nicht gangbar Man eistätt, dieser die hohe dies kann der Geschlichen werden als Geraz den Luif der mit die die die die die die die die die

### heer und flotte.

Deer und flotte.

— Durch die Blätter gehen Gerüchte über außerseitungspläte angefordert werden sollen. Bon gut meerichteter Seite wird demgegenüber erllärt, daß zu ingeneiner Aufregung in dieser Angelegenheit nicht die geinglie Uriage vorliegt. Daß mit der Schaffung von Tempenübungspläten vortgesahren wird, ift eine besamte Taljache. Die bestehenden Truppenübungspläte sind ist dis zum äußersten ausgenutz und reichen sir die bertandenen Truppen nicht aus. Wenn nun die deresbermehrung gemäß der letzten Wehrvorlage unchgesährt wird, so ist selbstverständlich, daß auch neue Truppenübungspläte geschassen werden milsen. Seit einiger Zeit einiger Zeit sind gerungt nicht getrossen.

— Seit einiger Zeit läht die Seeresverwaltung in

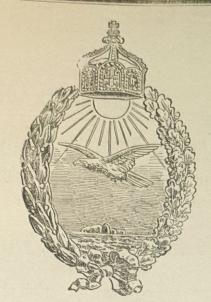
Sitt einiger Zeit läßt die Geeresverwaltung in ben Strafanftalten auch Altimalerialien berarbeiten. Diese Art ber Gesangenenbeschäftigung hat den Ersolg

gehabt, daß fir die in Frage tommenden Materialien jest von den Sandlern ganz bedeutend höhere Brei'e als friher geboten werben. Nach den bis-berigen Erfahrungen ift aber die Beeresberwaltung bester baran, die Allmaterialien selbst verarbeiten zu lassen.

Bei Abungen auf bem Moin tenterle ein Bonton. Dabei ertranten zwei Bioniere. Ein britter Pionier brach ein Bein. Aus bem Ponion, ber gekentert war, wurden sieben Mann gereifet.

### Luftschiffahrt.

— Auf bem Fernfluge Berlin—Budapest ift ber Flieger Mag Schaler morgens frah 4 Uhr 85 Minuten



Das neue Abzeichen für Marine-Fluggen führer.

von Chemnit ausgeslogen. Er schlig die Richtung nach Wien über das Erzgebirge ein und geriet dabei in einen schweren Hagelsurn, der ihn zwang, anderthalb Slunden nach dem Kompaß zu fliegen. In Böhmen trothe der Flieger auf besseres Welter, mußte aber trothem um 4.8 Uhr morgens auf einem Mübenselde in der Nähe Nitolsburgs niedergehen. Von dort slieg er im Laufe des Nachmiltags wieder auf und erreichte Wien um 4. Uhr 20 Minuten.

### Anpolitischer Tagesbericht.

Anpoliticher Cagesbericht.

Dorimund wurde versucht, einen in einem verdunsselsen Macht-Glzuge Hannover—
Dorimund wurde versucht, einen in einem verdunsselsen Ableit schlagenden herrn, den Direktor eines Dortmunder Werkes, zu berauben, er erwachte jedoch, und der Dieb verschwand. Nach einiger Zeit ertönten aus einem Nebenabteil Hiserufe, und eine dort besindliche Dame ertsätze, daß ein Mann in Unisorm ihr im Schlase ihre Handsache entrissen habe. Der Direktor zog sofort die Kotleine und erblickte auf den Trittbrettern des Zuges einen davonlausenden Sienbahnbeamten. Bei der Handsache entwendete Geld vorgesunden. Die Abersause ersamten mit Bestimmtheit in dem Eisenbahnschaffenen ersausen mit Bestimmtheit in dem Eisenbahnschaffener den Täter wieder.

Bremen. Einem Kassenboten ber Speditionsstirma 3. D. Vadmann, ber einen Metrag von 8000 Mt. von der Meichsbant geholt hatte, wurde auf dem Küdwege in der Nähe des Kontors von zwei Männern Pseffer in die Nigen gestrat und ihm zwei Beutel mit dem Gelde in der Nähe des Kontors von zwei Männern Pseffer in die Nigen gestrat und ihm zwei Beutel mit dem Gelde geraubt. Währen der eine Käuber entfam, wurde der andere, der mit dem geraubten Gelde auf einem Rade undstehe siehe, von einem andern Kadsafrer verlögt und zu Kall gebracht, so daße er berhaltet werden sonnte. Auflam. Ein mit zwei Kahneiden beschieß Motorrad subr gegen einen Kleinbahnzug der Pseksten Burg-Bommerschen Schweligen Bestehungen am Kohf, während der Kahneid d. Arreits von Ulauen. Reginnent Nr. 3 schwere innere Berletzungen am Kohf, während des Rad wurde vollständig zerismmert.

trug. Das Nad wurde volsständig gertrümmert.

Gudvang. Möhrend des Ausenthaltes des Tourlikenschiffes "Troßer Aurlürst" im hiesigen Hasen gingen zwei Kellner des Schiffes an Land und lieterlen auf einen Berg. Den vergungten tie sich damit, große Sieine in die Trese rollen zu lassen. Bon einem solchen Seien wurde ein Mödden, das Feldarbeiten beforgte, am Kopf getrossen und auf der Selle getötet.
Genf. Ein schreckliches Unglick dat sich in Genf auf einem Wälchervoor ereignet. Der morlche Boben des Bootes sitrzie plöhich ein. Els beim Walchen ber Mhone, die an diese Sielle wegen der Huten der Mhone, die an diese Selle wegen der öberhalb der Untde gedssineten Schensen bes Orthalb der Untde gedssineten Schensen besonders reisend ist. Ihr zwei Frauen wurden, ichwer verletzt, noch sebend aus dem Walser gezogen.

London. Der englische Krieasminister Seeh, der

bem Wasser gezogen.

London. Der englische Krieasminister Seely, der mit mehreren Freunden auf dem Abungsplat Albersot Scharschießenbungen beiwohnte, entging mit knapper Rot der Tesak, erschossen au werden. Ein Geschof sauste die die Kriegesche Schafte die Kriegesche Leiner Tälfe hinweg. Es konnte nicht setzesellt werden, wie das Geschof zu dieser Flugbahn gekommen ist. Man glaubt, daß es sich um einen unglicklichen Zusal handelt, der allschicht feiner krosen bied. Irgendeine böse Absicht feint nicht vorzuliegen.

Retu Nork. Aus verschiedenen vornehmen Bades

Argendeine bose Absicht scheint nicht vorzuliegen.

Netv Hork. Aus verschiedenen vornehmen Badeorien Americas werden achlreiche Preziosendiebstähle geneldet. Bor einigen Tagen wurde eine Wistres Nomlys von Dieben heimgelucht, die ihren Schmuck im Werte von 500 000 Mark raubten. Jest wurden Kindrücke in drei Haller gemeldet, wodei Schmuck-slüde im Gelamtwerte von über 1 300 000 Mark Beute der Diebe wurden. Diese scheinen einer wohlorgani-sierten Bande von Sackennern anzugehören, die genaue Kenntnis von den Wertqualitäten der Juwesen besitzen, ebenso von den Lebensgewohnheiten ihrer Vesitzer.

### Lustige Ecke.

Gin teurer Anzug. "Was hat bein Anzug aelostel?" — "Bare 800 Mark!" — "Aber Wenich! Wie ist bas blog möglich?" — "O. ganz einsach! Ursprünglich bezahlte ich für ben Anzug 100 Mark, und er sah so sein aus, daß meine Frau sand, sie hälte baneben auch gar nichts einigermaßen Passenbes anzuziehen. Und da ruhte sie nicht eher, als bis ich ihr 600 Mark zu einem passenben Kleibe und 100 Mark sür einen passenden Auf gab."

pur einen bassenden Dut gab."
Söchste Verlegenheit. "Ich bin in einer schred-lichen Berlegenheit!" — "Wieso benn?" — "Ich habe nichts zu beißen, und das einzige, was ich noch Ver-sehderes habe, sind meine falschen Jähne. Berkause ich die nun, und kause mir für kas Geld was zu essen, so kann ich's nicht einmal beißen. Scheußliche Ver-legenheit!"

Der sehnlichste Wunsch. "Seit ich verheiralet bin, ist mir nur ein Wansch unersullt geblieben!"—
"Du Glüdliche, welcher war das ?"— "Daß ich wieder unverheiratet ware!"

benn er fland ba mit schlaff herabhangenben Armen, und ein muber, troftlofer Ausbruck lag auf feinem

und ein müber, trosttoser Ausdruck lag auf seinem Gesicht. Dedwig wollte sich leise davonschleichen, aber bei dem Teräusch sich und wandte sich um:
"Bist noch da, kleiner Hausgeist? Ja, du und ich, wir waren immer die Letzen, die sich trennten! Weist du noch, wie meine Multer dich schaften schick eich trennten! Weist du noch, wie meine Multer dich schlafen schicke, weil wir und zwischen Tür und Angel immer noch etwas Wichiges zu lagen hatten? Annz, lang ist's her, was? Na, gute Nacht, Dedwig, schlaf gut!"

Das kam so traurig heraus, daß Dedwig die Stimme stocke. Sie drückte seine Hand und schiederte nur leise:
"Kgon!"

nur leise:
"Egon!"
Aber es lag eine solche Wärme und Innigkeit in dem Wort, das er sie erstaunt ansah und dann die kleine hand zärklich streichelte.
"Bisse in gutes Ding, heddh — aber — sei nicht bods — ich kann noch nicht reden. Hab' Geduld! Gute Bacht!"

Sebwig senkte ben Kopf, er ftrich leicht mit ber hand fiber ihren bunklen Scheitel, bann ging er rasch

doon.
Sedwig stand noch eine Weile mitten im Zimmer, ben Blid auf die Tür gehestet, burch die Egon verschwunden war. Was half das alles. Sie mußte vernänstig sein. Langsam ging sie in ihr im Parterre gelegenes Zimmer und seite sich an das geöfinete Fenster. Schafen konnte sie nicht, immer wieder lauschte sie auf den ruhelosen Schritte Egons, dessen Liew auch

ner tageliet ihren lag.

Leife, wie lameichelnt, strich ber lüble Nachtwind über ihr brennendes Gesicht. Wenn sie jeht au
ihm hinausgeben und wie in alter Zeit seinen Kopf

in ihre Hande nehmen und ihn zärllich streicheln, ihm gut zureden, ihn trösten dürste.
Er sehnte sich nach der Liebe der Frau, von der er sich nach so kurzer Zeit getrennt. — Sie ließ sich nicht kuligen, wie die andern, sie kannte ihn besser, sibtle in ihn hinein und darum wußte sie auch, daß er sein Leid allein tragen mußte, wie sie daß ihre. Sie konnte ihm nicht helsen, sie nicht. Lange noch hörte sie aber sich Egond Schritte; sie lag schon im Bett — immer wieder! Sie wühlte sich in die Kissen, sie wollte nich bören.

ster sich Egons Schritte; sie lag schon im Bett — immer wieder! Sie wühlte sich in die Kissen, sie wollte nicht hören.

Egon hatte Licht gemacht und war dann regung? los mitten im Jimmer stehen geblieben. Mechanisch, gedankenlos glitten sein Blicke über die wohlbekannten alten Möbel, die vom Alter geschwärzten Wände mit den alten Familienbildern. Sein Jimmer! dahe mit den alten Familienbildern. Sein Jimmer! daheim! . . Barum sagte ihm dies trauliche Wort diesmal so gar nichts!

In dem Jimmer schlief er, Egon, nun, seitdem die Multter erklärt datte: "So'n großer Junge darf nicht mehr bei Multtern ichlasen." Ansangs überseit ihn ein unheimliches Gesicht, so oft er allein zu Bett ging; aber er war tapser und überwand die Schwäcke. Nun stand er wieder allein in dem Jimmer, ganz allein, aber heute wollte die Schwäcke nicht weiden. Plöhlich schlag er die Hände vors Gesicht: "Marie!" Laut sließ er den Anmen herdor, ein nervöses Schütteln ging durch seinen Körper und wieder zwischen Bähnen, halberstick: "Marie."

Hier in der Heimat, wo sie nie gewesen, mit der seine schnschlich Gonne in das alte düstere Haten, in der sie ist we Sonne in das alte düstere Haten, in der sie ist we Sonne in das alte düstere Haten, in der sie ist we die sie dust.

(Fortfegung folat.

ten Strasanstalten auch Mitmateriatien veruterien. Dies Art der Gesangenenbeschäftsgung hat den Ersolg ... "Uch, es war sehr angenehm hier!" wiederholte sie nochmals, sast wehmülig.

"Um so besser, Tante, dann darf ich euch wohl auch dilten, die Einsamteit von Böhlau seht mit mir zu iellen. Bitte," wandte er sich an den Obersten, der mit großartiger Gebärde zum Reden ansehte, "ditse, sog eicht nein! Ich weiß sa, die Eintönigkeit ist mitst sienen alten Soldaten — aber — dense doch, iet sommt ohnehin die heiße Zeit —"
Dedwig hatte wieder daß schwerzliche Gesühl: "Mo so weit ist er, daß er, der ihre Estern nie recht gemocht batte, lieber mit ihnen leben wollte, als allein blieben!" Als hätte Egon den Gedanten des Mädchens, desse mitste hein Mitch ihr streiten, erraten, saste er hastig, die kin, sleine Hatte, kante, Ontel Kris hat zo ohnehin schwen, nach dem Trubel der großen Welt, graut mir ein weist dem Dann, nach dem Trubel der großen Welt, graut mir ein weist dem dem Trubel der einsamen Iunggeselnenken. Maste ist zie vortrössischer alter Bursche, aber seht ware mir nur Nasse ein dortrössische weist. Also nicht wahr, ihr schagt ein?"

Tante Regine iktscheste Egon die Wange, sür sie war, ihr schagt ein?"

Tante Regine iktscheste Egon die Wange, für sie war die Sach erledigt.

Der Oberts sagte großartig: "Man ist ein Böhlau und hat Kamiliengessihl! Wenn du es so sehr wünschet, wollen wir den Sommer über hier bleiben."

Denn zogen sich die beiden Alten zurick. Der Eddante an die Breise halte beiden soon Sorgen gewacht. Nun sollten sie also doch noch sür eine Weile ihre Sorglosseit haben.

Dedwig stand am Büsett und sindete ihre Kerze an, mährend Lans sich eben von Egon verabschebele. Der schied ihre Entrelbane au haben,

### Frühkartoffeln

gu verfaufen

Burgfit.

Berlaufe

### nene Kartoffeln

Pfund 4 Pfg.

K. Bender.

Statt jeder Befonderen Angeige.

Die gludliche Geburt eines prachtigen

Mädchens

zeigen bocherfreut an

David Sommer u. Fran

Grete geb. Cevisohn. Würzburg, den 2. August 1913. Ottostraße 14.

### Dank.

Diermit fagen alle die, die Berr Defonom G. Salzmann am ver gangenen Sonntag nach Neumorschen jum Diffionsfest gefahren hat, ihm

Berglichften Dank.

Bier Wochen alte schöne

### Ferkel

hat abzugeben

Heinr. Kehr, Glbersborf

hat noch abzugeben

Krieg, Pfieffe.

(Garbenbander)

1,50 Meter lang, 100 Stück M. 1.60

Georg Alein.

# Waggonladung Töpferwaren



Wegen Playmangel verkaufe außergewöhnlich billig.

1 Satz Bündeltöpfe (6 Stück) 35 Pfennige.

Cinmachet	Huta	Mr.	0	1	9	8	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	-		1	0	0	1	G	8	10	13	16	20	24	30	40
1	impalt	Liter	1 1/2	2	9	4	- 00	1-	co	75	1,00	1.40	1.80	2.25	50
3	Stück '	Pfg.	15	20	26	30	38	45							2.80 3.50 m
N. S.	- Be	im E	infauf	bitte	Sie	je P	reise	und	Inhal	te be	r Töl	ife zu	vergl	leichen	. 700

### Mein. Georg

## Noch sind die Tage der Schürzen

die Tage der hilligen Schürzen

und übrigen Sommerartikel

zu herabgesetzten Preisen.

J. Lorge's Nachf. Inh. Alex. Friedmann Obergasse.

Ein grosser

# Gelegenheitskauf.

Einsatzhemden in porös und Macco-Qualität

regulärer Wert bis 5 Mark pro Stück — Serie II Serie III 3.00

A. Blumenkrohn.

### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres einzigen hoffnungsvollen Sohnes, für die reichen Kranzspenden, sowie auch Herrn Pfarrer Schönewald für die trostreichen Worte sagen wir hiermit allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Spangenberg.

Familie R. Hartmann.

# Arbeiter=



Mittwoch und Sonnabend 9 Uhr Turnftunde.

Der Borftand.

### Cemilater Chur

"Liederkränzchen" Morgen – Donnerstag — ½9 Uhr Mebungsftunde.

Bollgählige Beteiligung wird er-artet. Der Borftand.

Suche jum 1. September | Bielefeld für fleinen haushalt ein

### Dienstmädden

bei hohem Lohn.

Frau Rojel Goldichmidt 3. 3t. Spangenbe

### Turnverein "Jahn" Elbersdorf

veranstaltet am Sonntag, ben 10. Aug. von nachm. 3 Uhr an bei Gastwirt W. Schmelz ein

### Tanzkränzchen.

Abends finden turnerische Aufführungen ftatt. Es ladet freundlicht ein Der Borftand.

### Coursbericht

Gebrüder Zahn, Cassel Lutherftrafe 3. Brief. Ge

31/20/0 Preuß. Confols	-	841/4
30/0 Preuß. Confols	_	- 14
31/40/0 Landes=Tredit=		
Cassen=Obligationen .	_	-
30/0 Landes= Tredit= Caffen=		
Obligationen	_	_
4% Landes=Tredit=Taffen=		
Obligationen 20	_	-
31/20/0 Landes= Tredit= Cassen		
Obligationen 21	-	-
4% Landes-Credit-Cassen=		
Obligationen 25	981/4	-
31/20/0 Casseler Stadt-Obl	_	-
$4^{0}/_{0}$ " "	_	-
40/0 Breuß. Boden=Gredit=		
Bfandbriefe	951/2	-
4% Schwarzburg. Hypoth.		
Pfandbriefe	95,60	-
4% Ruß. staatl. garant.	TO THE WAY	
Gisenbahn-Priot., versch.	-	84
Braunschw. 20 Taler Lose	-	191
Unterifanische Coupons	- 01	4,1

Un=u. Verkaufaller fonftig. Wertpapiere. Controle aller verlosbaren Werthapiere. Wechsel und Andzahlung auf Ameifa. "Stahlkammer"

Depositen unter eigenem Verschluft. Scheck-Berkehr.

vormals Name of Paris

Aktien-Kapital und Reserven Mark 260,000,000.—. Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten, Schecks und Wechseln aufs In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen sowie ausgelosten

Wertpapieren.

Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung.

Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebessicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

### kursbericht des hestischen Bankvereins A.= G. am Martt 69. Lel. 26.

	vom	vom	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	nom	nom
	28./7	4./8.		28./7.	4./8.
Distont der Reichsbant .	60/0	60/0	4% Frankfurter Stadtanl.	96.20	96.10
Condon vista	20.465	20.46			95.50
furz	20.435	20.43	4% Mein. Sypbt. unt. 1922	95.50	95.50
Baris vista	81.05	81.05	4% Br. Bodenfr.=Uft.=Bf.	95.50	20.00
Wien furz	84.50	84.55	unfündbar 1922	05 -	95
10/0 Reichsanleihe unt.1925	07.00	100.00	4% Breuß. Syp.=21ft.=Bf.	95.—	
$3^{1}/2^{0}/0$ bo	97.90 84.60	98.60	unfündbar 1922 4% Pr.PfdbrBf. unf. 1922	95.—	95
30/0 do	74.20	84.50	4% Samb. Sup Bt. = 1921	95.—	95
10/0 Breug. Ronfols unt. 1925	97.90	74.10 98.60	4% Obl. der Großen Caff.	00.	
11/00/2	84.60	84.50	Straßenbahn	98	98
$\frac{10}{10} = \frac{10}{10}$	74.10	74.10			97.50
		1 1.10	4% Herkulesbahn-Oblig.	97.50	97.00
% Seff. Staatsanleihe.	72.50	72.50	(gesichert durch 1. Syp.)		100
1/40/0 Cass. Landestr. S.16	86.—	86.—	5% Gewertsch. Burbch. Dbl.	100.10	100.
$\frac{1}{4^0} \frac{1}{4^0} = = = 18$ $\frac{1}{9^0} \frac{1}{9^0} = = = 19$	86.50	86.—	(gef.d.1.Spp.) rück. 103%	00	99
$\frac{1}{2^0} \frac{1}{2^0} = \frac{19}{22}$	87.25	87.25	5% Harbter Kohlenwerke	99.—	00.
unkündbar 1914	97.50	97.50	Obl., rück. 1020/o	96	96
% Cass. Landestr. S. 23	97.50	97,50	41/20/0 Salzmann Hpp.=Obl.	90	
unfündbar 1916	01.00	97.00	411.01.075. 07	0400	94.20
% Caff. Landestr. G. 24	97.75	97.50	41/20/0 Aeußere Argentinen	94.20	91.25
unfündbar 1921		01.00	41/20/0 Chinesen von 1898	91.40	91.40
% Caff. Landestr. S. 25	98.25	98.25	41/20/0 Japaner	81.80	81.90
nnfündbar 1922		00.20	4% Russen von 1902.	89.80	89.60
1/20/0 Cass. Stadtanl. v. 87	87	87	40/2 Uncar (Galaranta	09.00	84.10